

schienen war,¹² aufgrund des leidenschaftlichen Textes und der kühnen, aber doch feierlichen Melodie gerade das Richtige zu sein. Er nahm am Text lediglich die kleine, emotionell jedoch bedeutende Änderung von «God save our Lord, the King» zu «God bless our noble King» vor.

Die im «Thesaurus Musicus» abgedruckte Melodie ist offensichtlich schon über mehrere Jahrzehnte in verschiedenen Abwandlungen gesungen oder als Teil von Instrumentalstücken gespielt worden. Der grosse Komponist John Bull (1562–1628), der unter der Herrschaft von Königin Elisabeth I. der englischen Musik besonders durch seine Kompositionen für das Cembalo zu Geltung verholfen hat, hinterliess ein Tanzstück, das sowohl in der Melodie wie auch in den Harmonien alles Wesentliche der späteren Hymne enthält.¹³

Ein von Henry Purcell (1659–1695) komponiertes Menuett bringt eine Melodie, die ebenfalls dem «God Save the King» sehr verwandte Wendungen, jedoch eine andere Taktzahl aufweist. Eine etwas entfernte Verwandtschaft ist auch bei den folgenden Melodien festzustellen:

Die Melodie «Remember, O thou man» von 1611 zeigt eine deutliche Verwandtschaft zur Komposition von John Bull in der Moll-Version. Schliesslich soll auch noch das in Genf 1603 erschienene patriotische Lied «Ce qu'e l'aino, le Maître de Bataille», mit dem oft versucht wurde, den Engländern den Ursprung der Melodie streitig zu machen, angeführt werden.

DIE ERSTE OFFIZIELLE NATIONALHYMNE DER WELT

In «God Save the King» fanden sich 1745 alle Voraussetzungen und Merkmale für ein erfolgreiches Nationallied. Die Melodie war feierlich, kraftvoll und von hoher musikalischer Qualität. Sie war als patriotisches Lied in ihrer Grundform bekannt und durch frühere Publikationen in weiten Kreisen verbreitet. Der Text war glühend patriotisch gegen die Stuarts und die Jakobiten gerichtet und damit religiös antikatholisch und antipapistisch. Er gab dem

Lied eine zusätzliche kämpferische Note. Die ersten Aufführungen fanden in einer Zeit höchster staatspolitischer Bedrängnis statt, als die Bevölkerung nach patriotischer Aufmunterung geradezu lechzte.

Diese Fakten und die vielen Aufführungen nach Opern-, Konzert- oder Theaterabenden führten dazu, dass die Britische Regierung im gleichen Jahr «God Save the King» zur offiziellen Nationalhymne erklärte. Sie ist damit die erste offizielle Nationalhymne der Welt.

Seit dem 18. Jahrhundert hat sowohl der Text, wie auch die Melodie und deren Harmonisierung verschiedene Änderungen über sich ergehen lassen müssen. Eine «offizielle» Version wurde von der Britischen Regierung nie festgelegt.

DER STREIT UM DIE AUTORSCHAFT DER MELODIE

Das grösste und zuverlässigste englische Musiklexikon «The New Grove Dictionary of Music and Musicians»¹⁴ bemerkt zur Urheberschaft: «Music and words anonymous». Damit vermeidet der Verfasser, sich in den Streit um Autorschaft einmischen zu müssen.

Eine ganze Reihe von Musikforschern aus Grossbritannien und anderen Nationen haben die Fakten über den Ursprung der Melodie zusammengetragen und kommen zum Schluss, dass die Melodie keinesfalls das in einem Zug entstandene Werk eines einzelnen Komponisten ist. Wer jedoch die 1744 in der Liedersammlung «Thesaurus Musicus» erschienene Fassung, die von Thomas Augustin Arne und auch von Charles Burney für ihre Bearbeitungen verwendet wurden und die schliesslich zur britischen Nationalhymne wurde, ist bis heute nicht eindeutig beweisbar. Arne war ein sehr gewissenhafter Komponist, der sicher den Komponisten genannt hätte, wenn dessen Name bekannt gewesen wäre. Der bestens ausgebildete Musiker und scharfsinnige Beobachter des damaligen Musikgeschehens Charles Burney (1726–1814), der später durch seine musikalischen Reiseberichte weltberühmt wurde, hat schon damals, wie Scholes nachweist, dem